

## Abendgeläut und -gebet 16.5.

Wir läuten abends um 19.30h die Glocken und laden ein zu Gemeinschaft und Gebet. Wenn möglich musizieren oder singen wir "Der Mond ist aufgegangen" oder ein anderes Lied. Zu jedem Tag bieten wir einen Impuls oder anderes Material zum Mitmachen an. Für den 16. Mai:



### ***In gemeiner Noth***

*In dem Kirchen-Gesangbuch meiner Ur-Urgroßmutter aus dem Jahre 1863 findet sich eine Rubrik: „In gemeiner Noth“.*

*Unter dieser Rubrik stehen Gebete um die „Abwendung der Kriegsnoth“, „in Feuers- und Wassernoht“, „in allerlei Trübsalen überhaupt“ – aber eben auch eine ganze Reihe Gebete „um Abwendung der Pest und ansteckender Seuchen“.*

*Ein Gebet berührt mich dabei besonders, gerade in seinen fast holprigen Reimen:*

Ach Gott, du unser Lebenslicht,  
Herr, unsre Burg und Zuversicht,  
Du Trost und Heil der Armen!  
Wir bitten dich demüthiglich:  
Erzeig uns doch Erbarmen!

Wir hören (\*sehen\*) Herr, daß jetzt  
die Pest sich hin und wieder (\*unter uns stark\*) merken läßt,  
Sie fänget an zu wüthen;  
Drum flehen wir, Du wollst dafür  
uns gnadenvoll behüten.

*Besonders in den Worten in der Klammer spüre ich, wie den Menschen damals die Bedrohung immer näher gekommen sein muss. Sonntag Rogate – Betet! Legen wir Gott im Gebet unsere Sorge ans Herz, dass uns weiter die Kraft geschenkt wird, achtsam zu bleiben und damit Menschenleben zu schützen; damit uns (und der Welt) die Pandemie nicht so nahe kommt, dass wir die Wörter in der Klammer auch mitbeten müssen.*

*Ihnen allen einen gesegneten Sonntag Rogate und herzliche Grüße aus dem EOK,*

*Ihre Cornelia Weber*